

**Bericht
zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der
Länder (GKVS) am 05./06. März 2008 in Tangermünde**

TOP 6.3

**Europäische Verkehrsthemen:
Organisatorische Bündelung der deutschen Aktivitäten bei der "Galileo"-
Anwendung, Umsetzung der nationalen Förderstrategie „Galileo“-Anwendung**

Das Satellitennavigationssystem Galileo ist eines der wichtigsten europäischen Technologieprojekte. Mit ihm soll u. a. die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie auf dem Feld der Satellitennavigation gestärkt werden. Deshalb finanziert die öffentliche Hand die Entwicklung und den Aufbau des Galileo-Systems und stellt damit eine technologisch fortschrittliche Infrastruktur bereit. Die Bundesregierung hat überdies im Hinblick auf die Anwenderindustrie, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, eine nationale Förderstrategie entwickelt, in die über das „Forum für Satellitennavigation“ als Netzwerk eine Vielzahl regionaler Initiativen einbezogen sind.

Das wirtschaftlich interessante Potenzial liegt bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen, die auf Galileo basieren. Diese stellen den eigentlichen Galileo-Markt dar und eröffnen neue Geschäftsfelder und damit verbunden die Chance für eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze. Zur Vorbereitung des Galileo-Anwendermarktes werden deshalb neben den Aktivitäten auf europäischer Ebene eine Reihe nationaler Maßnahmen durchgeführt.

Die Förderstrategie der Bundesregierung zur Vorbereitung deutscher Unternehmen orientiert sich an der voraussichtlichen Marktentwicklung: Aus der neuen Technologie erwachsen innovative Produktideen, die technisch umgesetzt und in Kooperation mit Partnern aus anderen Bereichen produziert und vermarktet werden müssen. Die Strategie nutzt hierbei auch die allgemeinen Förderinstrumente und umfasst im Wesentlichen die Kernelemente:

- Information,

- Forschungs- und Entwicklungsförderung und
- Vernetzungs- und Kooperationsunterstützung.

Zielgruppen der Strategie sind insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie wissenschaftliche Einrichtungen.

Das Kernelement Information betrifft zunächst das System Galileo als solches, d.h. die Projektplanung, den Projektfortschritt und insbesondere die technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung der Galileo-Infrastruktur. Darüber hinaus werden exemplarisch die künftigen Marktsegmente und deren Potenziale aufgezeigt. Schließlich werden die nationalen, aber auch die europäischen Fördermöglichkeiten und deren Rahmenbedingungen erläutert. Als Mittel werden hauptsächlich die nationale Anwenderkonferenz (workshops, Nutzerforen usw.), die nationale Kontaktstelle des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und Messeveranstaltungen genutzt.

Das Kernelement „Vernetzung und Kooperation“ soll in erster Linie die notwendige Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsbranchen durch erste Kontakte erleichtern. Weiteres Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Endnutzern auf diesem Gebiet zu fördern. Hierzu dienen u. a. die nationale Anwenderkonferenz, das Nationale SatNav-Forum und das nationale Raumfahrtprogramm.

Das Kernelement „Forschungs- und Entwicklungs-(FuE-)Förderung“ dient der Unterstützung der Entwicklung marktfähiger Produkte und Dienstleistungen durch das nationale Raumfahrtprogramm und weitere Förderprogramme. Darüber hinaus werden Testgebiete zur Verfügung gestellt, in denen die Praxistauglichkeit von Neuentwicklungen unter realen Bedingungen geprüft werden kann.

Die Maßnahmen der Nationalen Förderstrategie im Einzelnen:

Nationale Anwenderkonferenz

Zur Unterstützung und Information der Anwendungsindustrie führt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung BMVBS seit 2005 nationale Galileo-Anwenderkonferenzen durch. Um möglichst kleine und mittlere Unternehmen (KMU) anzusprechen, werden die Konferenzen nicht zentral in Berlin, sondern in den Ländern durchgeführt. Die nächste Anwenderkonferenz wird am 29. April 2008 in Potsdam stattfinden (vorher Nordrhein-Westfalen und Hessen).

Neben einer politischen Einführung und Fachvorträgen über die Systemtechnik werden verschiedene Bereiche für Galileo in Workshops vertieft betrachtet. Da es das Ziel ist, das Engagement der deutschen Industrie bei den zukünftigen Galileo-Anwendungen zu stärken, werden die Beteiligten hierbei über die Möglichkeiten, die sich durch Galileo bieten, dessen Vorzüge und über den zukünftigen Markt unterrichtet. So wird es Workshops zu „Verkehr und Logistik“, zu „Vermessung und Geoinformationswesen“ und zu „Umwelt/Land- und Forstwirtschaft“ geben. Die Schwergewichte der Anwenderkonferenz werden sich dabei in den nächsten Jahren langsam verlagern: Je näher die Inbetriebnahme von Galileo (2013) rückt, desto konkreter wird die Veranstaltung auf die Einzelmärkte und Marktanforderungen durch Nutzerforen eingehen.

Forum für Satellitennavigation

In den Ländern haben sich eine Vielzahl von regionalen Galileo-Initiativen, Anwendungszentren und Vereinen gebildet. Diese regionalen Initiativen entwickeln vielfältige Aktivitäten zur Vermarktung und Unterstützung der Ideen und Produkte ihrer Mitgliedsfirmen, agieren aber aufgrund ihrer Ausrichtung meist regional begrenzt.

Um für die Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Anwendungsmarkt gerüstet zu sein, ist jedoch eine Basis für eine möglichst breite, d. h. bundesweite Vernetzung erforderlich. Als Angebot einer bundesweiten Begleitung der Zusammenarbeit der

regionalen Initiativen hat das BMVBS 2006 das "Forum für Satellitennavigation" (SatNav-Forum; vormals "Netzwerk Galileo") initiiert.

Das Forum soll eine Plattform für eine bessere Vernetzung der einzelnen Initiativen bieten, den gegenseitigen, möglichst breit angelegten Informations- und Erfahrungsaustausch unterstützen, die Kooperation untereinander erleichtern sowie eine gemeinsame Außenpräsentation von "Galileo in Deutschland" durchführen. Kontakte zu Verbänden, Institutionen und Organisationen, aber auch zu Forschungseinrichtungen sollen aufgebaut bzw. vertieft werden.

Das BMVBS versteht sich als Moderator und Schirmherr des Forums. Dieses fungiert als Dach für die regionalen Initiativen. Dabei soll die Eigenständigkeit der regionalen Initiativen erhalten bleiben, weil diese besser auf die jeweiligen Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder reagieren können. Die Initiativen dienen als Multiplikator der im SatNav-Forum zur Verfügung gestellten Informationen und Angebote für ihre Mitgliedsfirmen, geben aber auch Anforderungen und Anregungen ihrer Mitglieder weiter. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist ebenfalls beteiligt. Das DLR unterstützt die Arbeit des SatNav-Forums im Auftrag des BMVBS.

Die Teilnahme am SatNav-Forum ist freiwillig und mit keinen Verpflichtungen verbunden. Sie steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die derzeit teilnehmenden regionalen Initiativen sind mit einer kurzen Beschreibung ihrer Schwerpunkte und Ziele in der Anlage aufgeführt.

Das SatNav-Forum trifft sich in regelmäßigen Abständen, um so den Beteiligten die Möglichkeit zur Vorstellung ihrer Ideen und Projekte zu geben. Das Forum sowie die regionalen Initiativen präsentieren sich auf Informationsveranstaltungen, Kongressen und Messen, u.a. auf der CeBit. Für 2008 ist darüber hinaus eine Vorstellung der Aktivitäten auf europäischer Ebene geplant. Ziel ist es, potenzielle nationale und internationale Partner zu finden, um in Förderprojekten und Clustern zusammenzuarbeiten.

Das SatNav-Forum hat als gemeinsame Identifikation ein Logo und verfügt über eine eigene Internetseite "www.satnav-forum.de". Zur Information ist eine ausführliche Broschüre beigelegt.

Förderprogramme

Das nationale Programm „Navigation“ ist in das – in erster Linie vom BMWi getragene – Deutsche Raumfahrtprogramm integriert. Seine Schwerpunkte liegen in der Förderung der Anwendung der satellitengestützten Navigation. Mit einem jährlichen Budget von ca. 12 bis 15 Mio. € soll die spätere Nutzung von Galileo vorbereitet werden. Das Programm beinhaltet die Bereiche „Aufbau von Testumgebungen“, „Technologien für zukünftige Anwendungen“ und „innovative Projekte“.

So eröffnen sich u. a. eine Fülle von neuen Anwendungsmöglichkeiten durch die Realisierung einer übergangslosen Positionsbestimmung sowohl außerhalb als auch innerhalb von Gebäuden. Dazu werden unterschiedlichste Technologien zur Entwicklung dieser „indoor/outdoor“-Fähigkeit untersucht.

Eine Reihe von Projekten zielt auf neue Dienste und Produkte ab, die ohne Galileo nicht oder nur eingeschränkt zu realisieren sind. Typische Projektideen basieren auf einer intelligenten Verknüpfung verschiedener Technologien mit der Satellitennavigation als wesentliches Element des Gesamtansatzes. Entscheidende Förderkriterien sind der Innovationsgrad und die Galileo-spezifische Bedeutung im Projekt.

Zudem wird in Forschungsprogrammen der Bundesressorts auf die Integration von Galileo geachtet. Im Forschungsprogramm Stadtverkehr des BMVBS wird ein Projekt zum Einsatz von Galileo im Verkehrsmanagement untersucht. Im Verkehrsforschungsprogramm des BMWi werden eine Reihe von Projekten für den Einsatz von Galileo für sicherheitskritische Fahrerassistenzsysteme und ortsbezogene Mobilitätsdienste bearbeitet. Diese Projekte sind nicht nur ausschließlich auf die Entwicklung von Galileo-Anwendungen ausgerichtet, sondern nutzen vielmehr die Technologie zur Lösung verkehrlicher Probleme und

Fragestellungen. Ziel ist der informierte und orientierte Verkehrsteilnehmer, der sich z. B. mit seinem Mobiltelefon über seine Mobilitätsoptionen informieren und ggf. Buchungen vornehmen kann.

Außerdem stehen auch andere KMU-spezifische Programme wie PRO INNO II (und ab 1.7.2008 voraussichtlich das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand - ZIM) für potenzielle Anwender-KMU offen, wenn das Vorhaben in FuE-Kooperation von KMU mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen (Hochschulen oder außeruniversitäre öffentliche oder private Forschungseinrichtungen) durchgeführt wird. So werden bereits folgende Kooperationsvorhaben gefördert: ein FuE-Vorhaben zur Personenortung auf Galileo-Basis, durchgeführt durch KMU aus Hessen und Brandenburg, und ein FuE-Vorhaben zur präzisen Ortung und Steuerung von mobilen Arbeitsmaschinen, durchgeführt durch KMU aus Hessen. Außerdem ist beabsichtigt, im Rahmen des ZIM künftig bundesweit Netzwerke von innovativen KMU und Forschungseinrichtungen durch Unterstützung des Netzwerkmanagements zu fördern. Das kann sich auch auf gemeinsame Anwendungsentwicklungen von Galileo beziehen.

Aufbau von Test- und Entwicklungsumgebungen

Aus Mitteln des Nationalen Weltraumprogramms finanziert das BMWi die Einrichtung von Testumgebungen mit Sendern am Boden (so genannte „pseudolites“), die Galileo-ähnliche Signale in diese Testgebiete einstrahlen. Diese Test- und Entwicklungsumgebungen stellen regional begrenzte Galileo-Systeme mit den typischen Funktionen des späteren Gesamtsystems dar. Damit sollen Technologieentwicklungen für Galileo gerade auch für KMU unterstützt werden, lange bevor die späteren Satellitensignale zur Verfügung stehen.

GATE

GATE ist eine bodengebundene, realistische Testumgebung, die im Raum Berchtesgaden mit einer Kernfläche von 65 km² aufgebaut wird. Diese Testumgebung simuliert realitätsnah die Galileo-Konstellation. Der Betrieb des GATE-Systems soll vornehmlich die deutsche Industrie in die Lage versetzen, bereits vor dem Betrieb der Galileo-Konstellation Galileo- und andere GNSS- Empfänger

unter realen Bedingungen zu entwickeln und zu testen. Weiterhin sollen potenzielle Nutzer mit der Inbetriebnahme von GATE die Möglichkeit erhalten, Validierungs- und Verifizierungsexperimente durchzuführen sowie Nutzeranwendungen und Dienstleistungen in Bezug auf Galileo zu erproben.

GATE besteht im Wesentlichen aus sechs Boden-Transmittern, die das Galileo-Signal in das Testgebiet abstrahlen. Das Signal kann dann dort empfangen und verarbeitet werden.

GATE wird voraussichtlich im Sommer 2008 eröffnet. Interesse an GATE ist bereits von Seiten größerer Hersteller von Empfängern bekundet worden, sowie von wissenschaftlichen Institutionen, die sich mit zukünftigen Anwendungen von Galileo befassen.

Zusätzlich erhofft sich der Betreiber von GATE, das Deutsche Raumfahrtkontrollzentrum des DLR, einen deutlichen Wissens- und Erfahrungsgewinn im Betrieb von Satellitennavigationssystemen und zugleich im direkten Umgang mit potenziellen Nutzern. Dadurch soll ein detaillierter Überblick über industrielle Entwicklungen erreicht werden, um die Positionierung des DLR auf dem Gebiet der Satellitennavigation nachdrücklich zu stärken.

SEA GATE

Mit dem Aufbau der maritimen Galileo-Testumgebung SEA GATE im Hafenbereich Rostock soll ein realistisches Erprobungsumfeld für die Tests von kommerziellen Komponenten geboten werden. SEA GATE eröffnet für Industrie und Forschung die Möglichkeit, maritime Navigationsanwendungen, -geräte und -dienste unter realen Bedingungen zu testen.

Der Aufbau von SEA GATE wurde im Oktober 2006 begonnen. In Kürze soll die Freigabe der Testphase erfolgen, mit einem ersten mehrwöchigen Systemtest anhand einer Referenzanwendung. Hierzu wurde die "Mecklenburg-Vorpommern", ein etwa 200 Meter langes Fährschiff der Scandlines GmbH, mit Galileo-Empfängern ausgerüstet. Die durch die Galileo-Signale im Vergleich zum derzeitigen GPS erwartete höhere Genauigkeit in der Positionsbestimmung soll unter anderem das präzise Anlegen des Fährschiffs am Kai unterstützen. Die Systemanforderungen an

SEA GATE wurden unter Einbeziehung zweier vorgesehener Hauptnutzer, der Fährgesellschaft Scandlines sowie der Hafen-Betreibergesellschaft HERO, definiert.

Nach Abschluss der von Rostock System Technik GmbH (RST) bis Oktober 2009 durchzuführenden öffentlich finanzierten Betriebsphase wird SEA GATE einem rein kommerziellen Betrieb übergeben werden.

AIRGATE

AIRGATE ist eine Testumgebung zur Erprobung und Entwicklung von Galileo-Anwendungen und Galileo-Technologien für die Luft- und Raumfahrt, die am Forschungsflughafen Braunschweig bis 2009 errichtet wird. Im Fokus stehen Ortung und Navigation während des Anflugs, der Landung und der Rollführung auf dem Flughafenvorfeld sowie spezielle Missionen in lokal begrenzten Gebieten.

Hierfür werden auf dem Forschungsflughafen Braunschweig sowie in seinem Umkreis Sender am Boden stationiert, die den Einsatz der künftigen Galileo-Satelliten simulieren und somit Tests und Untersuchungen ermöglichen.

Die finanziellen Mittel werden ebenfalls aus dem Nationalen Weltraumprogramm im Rahmen von UniTaS IV (**U**nterstützungsprogramm industrieller Aktivitäten und **T**echnologietransfer auf dem Gebiet der **a**ngewandten **S**atellitennavigation für die **L**uftfahrt **I**V) gewährt.

Messeveranstaltung EuNavTec

Die EuNavTec ist eine jährliche internationale Fachmesse für Satellitennavigation, die 2008 erstmals durchgeführt wird. Sie findet vom 7. bis 9. Oktober 2008 in Dresden statt. Die Messe wird von EADS organisiert und beruht auf einer Absprache zwischen BM Tiefensee und EADS.

Das übergreifende Ziel der EuNavTec ist es, eine Marktplattform für alle Beteiligten zu errichten und deren Vernetzung zu fördern, um Produktneuentwicklungen anzuregen.

Vor diesem Hintergrund soll die EuNavTec aus einer Ausstellung, einem Kongress, einem wissenschaftlichen Teil und einer Partnerschafts- und Innovationsbörse bestehen.

Anlage

Regionale Galileo-Initiativen im "Forum für Satellitennavigation"

bavAIRia e.V.

Der Verein bavAIRia e.V. wurde vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit dem Management der beiden im Rahmen der Bayerischen Clusterinitiative identifizierten Cluster „Luft- und Raumfahrt“ und „Satellitennavigation“ betraut. Er steht den Mitgliedern mit technischer, ökonomischer und juristischer Kompetenz zur Seite und vermittelt nationale und internationale Kontakte.

Im Rahmen diverser Anwenderforen werden die verschiedenen Beteiligten der Wertschöpfungskette im Zuge der Nutzung der Satellitennavigation miteinander verknüpft. Als Netzwerk und Kommunikationsplattform zwischen Wirtschaft, Forschung und Politik bilden die Anwenderforen eine Basis, um durch Informations- und Ideenaustausch Marktpotenziale der Satellitennavigation und damit verbunden neue Geschäftsmodelle zu identifizieren und konkrete Projekte zu entwickeln.

Initiative Satelliten Navigation Berchtesgadener Land

Im Rahmen der Test- und Entwicklungsumgebung GATE hat sich die „Initiative Satelliten Navigation Berchtesgadener Land“ im Sommer 2005 gebildet. Sie besteht aus einem Zusammenschluss von Unternehmen und Institutionen im Landkreis. Ziel ist es, die Anwendungen und Projekte auch unter Mitwirkung von Unternehmen aus der Region zu entwickeln und dann im Galileo-Testgebiet einer realen Umgebung auszusetzen. Es sollen auch Firmen und Projektpartner aus ganz Europa mit den einheimischen Mitgliedern der „Initiative Satelliten Navigation Berchtesgadener Land“ vernetzt und die Anwendungsprojekte mit gemeinsamen Ressourcen entwickelt werden. Die Anwendungsprojekte im Rahmen der Galileo-Satellitennavigation reichen unter anderem von handlichen Satellitennavigationsgeräten für Wandertouren in den Alpen über Search & Rescue-Anwendungen zur Vermisstensuche bei Lawinenabgängen bis zu Steuerungssystemen im Verkehr oder in der Holzlogistik.

Anwendungszentrum Berlin/Brandenburg (AZBB) der Partner FAV, BBAA, GEOkomm, TelematicsPro

Das Anwendungszentrum Berlin/Brandenburg hat sich im Juli 2005 gegründet. Es wird von den Fachverbänden "Berlin/Brandenburg Aerospace Allianz" (BBAA), "GEOkomm" und "TelematicsPRO" sowie dem "Forschungs- und Anwendungsverbund Verkehrssystemtechnik Berlin (FAV)" getragen. Schwerpunkte sind die Bereiche

- GNSS-Anwendungen für die Luftfahrt (Anflugverfahren, Flughafenmanagement),
- Anwendungen für Verkehre von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben,
- ÖPNV-Management,
- Tourismus.

Das Anwendungszentrum dient allen Akteuren in der Region als Informationsplattform, forciert den Erfahrungsaustausch, bündelt die regionalen Kompetenzen von Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu effizienten Projektteams und unterstützt Verbundprojekte von Wissenschaft und Wirtschaft.

Satelliten Navigation Sachsen-Anhalt e.V. (SANASA e.V.)

Der Verein „Satellitennavigation Sachsen-Anhalt e. V. (SANASA e.V.)“ hat sich im November 2004 mit 21 Mitgliedern gegründet. Er engagiert sich bei der Vernetzung von Wirtschaft und Forschung in Mitteldeutschland zur Entwicklung neuer Anwendungen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen

- Forst- und Landwirtschaft,
- Verkehr und Logistik,
- Tourismus,
- Umweltschutz (Umweltmonitoring).

Der Verein will die Aktivitäten seiner Mitglieder, die der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklung der Satellitennavigation und wichtiger Anwendungsgebiete von GMES dienen, fördern und Grundlagen zur Bildung eines innovativen regionalen Wachstumskerns auf dem Gebiet der Galileo- und GMES-Dienstleistungen schaffen.

Galileo Zentrum für sicherheitskritische Anwendungen, Zertifizierungen und Dienstleistungen (GAUSS)

Das "Galileo Zentrum für sicherheitskritische Anwendungen, Zertifizierungen und Dienstleistungen" (GAUSS) wurde im Rahmen der niedersächsischen Landesinitiative Satellitennavigation im Februar 2006 gegründet. Es wird mit niedersächsischen Landesmitteln gefördert.

Die Ziele von GAUSS sind

- Nationale und internationale Bündelung von Kompetenzen zu sicherheitskritischen Anwendungen,
- Entwicklung von Normen und Standards für sicherheitskritische SatNav-Anwendungen und SatNav-Dienste,
- Bündelung von Kompetenzen im Bereich der Zertifizierung von Anwendungen der Satellitennavigation,
- Test und Zertifizierung von allen SatNav-Anwendungen (GPS, EGNOS, Galileo),
- Entwicklung von sicherheitskritischen Anwendungen,
- Zulassung von Endgeräten und Diensten,
- Test für Luftfahrtanwendungen durch Galileo Testumgebung AIRGATE.

Centrum für Satellitennavigation Hessen (CESAH)

Das „Centrum für Satellitennavigation Hessen (CESAH)“ wurde am 13. Oktober 2006 als GmbH gegründet und wird vom Land Hessen sowie verschiedenen öffentlichen und privaten Gesellschaftern getragen. Das Zentrum soll schrittweise bis 2009 aufgebaut werden. Es wird bis dahin durch das Land Hessen finanziert, danach soll es sich selbst tragen. CESAH ist dreigliedrig mit einem Informationszentrum, einem Anwendungszentrum und einem Gründerzentrum organisiert.

Ziel ist die Förderung und Beschleunigung der Entwicklung des Marktes für Satellitennavigations-Anwendungen in Hessen. Darüber hinaus informiert das Zentrum über Satellitennavigationssysteme und mögliche Anwendungsbereiche, berät Anwender auf dem Gebiet der Satellitennavigation, vermittelt firmenübergreifende Kooperationen im Rahmen von kommerziellen Aufträgen und wissenschaftlichen Projekten. Das Zentrum fördert außerdem Erfolg versprechende Gründungsvorhaben für Anwendungen der Satellitennavigation über ein Gründerzentrum mit einem eigenen Unterstützungsprogramm.

Nordrhein-Westfälischer Anwenderverbund für integrierte Satellitennavigationslösungen e.V. (NAVISAT e.V.)

Der Verein "Nordrhein-Westfälischer Anwenderverbund für integrierte Satellitennavigationslösungen e.V. (NAVISAT e.V.)" wurde am 20. März 2006 gegründet. Aufgrund des vorhandenen Spezialwissens in NRW liegen die Schwerpunkte bei

- Energieversorgung, Entsorgung, Bergbau,
- Land- und Forstwirtschaft,
- Kommunikation/IT-Infrastruktur,
- Geoinformationswirtschaft,
- Bauwirtschaft,
- Logistik und Verkehr.

Ziel ist die Bündelung und Förderung der in Nordrhein-Westfalen vorhandenen Kompetenzen für den Bereich Satellitennavigation und darauf basierender Entwicklungen. Schwerpunkt bildet dabei die Unterstützung kommerzieller Anwendungen und Dienste auf der Basis existierender und zukünftiger Satellitennavigationssysteme (GPS/GLONASS/Galileo). Darüber hinaus stehen die Zusammenführung der Kontakte, die Schaffung eines Netzwerks, der Aufbau einer Kommunikationsplattform sowie die Förderung branchenübergreifender Entwicklungsvorhaben im Fokus.

Forschungshafen Rostock

Der Forschungshafen Rostock ist eine Initiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Ziel ist die Einrichtung und der Betrieb einer Testumgebung für die Entwicklung maritimer Anwendungen für Galileo und die Erprobung prototypischer Anwendungen im Hafenbereich Rostock. Im Forschungshafen kooperieren regionale Wirtschaftunternehmen mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Derzeit werden folgende Projekte bearbeitet:

- **ALEGRO** (Aufbau eines lokalen maritimen Ergänzungssystems zur Unterstützung hochpräziser Galileo-Anwendungen und Galileo-Dienste). Das Projekt zielt auf die Entwicklung maritimer „Safety of Life“-Anwendungen.
- **SEA GATE** (Galileo Testumgebung für maritime Anwendungen) (s. o.).
- **GAMMA** (Galileo Augmented Motion in Maritime Application) GAMMA umfasst die Einrichtung eines Testgebietes für die Entwicklung von Anwendungen im Rahmen der Logistik (Warenverfolgung und –überwachung, Warenumschat, "intelligenter Container").
- Der Arbeitskreis **InnoMAG** (Innovative Maritime Anwendungen von Galileo) (s. u.) ist eng in die Arbeit des Forschungshafens eingebunden.

Arbeitskreis "Innovative Maritime Anwendungen von Galileo" (InnoMAG)

Der Arbeitskreis "Innovative Maritime Anwendungen von Galileo (InnoMAG)" setzt sich länderübergreifend aus Vertretern aus Forschung, Industrie, Nutzern und öffentlicher Institutionen zusammen. Er hat sich im März 2006 gegründet. InnoMAG will nationale und regionale Initiativen im maritimen Sektor zusammenführen und somit eine breite Basis zur Entwicklung marktfähiger Produkte, Systeme und Dienstleistungen auf der Basis von Galileo schaffen. Ziele sind

- Unterstützung der Standardisierung und Zertifizierung von Galileo im maritimen Umfeld,
- Beiträge zum Thema "Sicherheit in der Navigation" mit Realisierung eines System- Prototyps an Bord,
- Integration der Satellitennavigation in Maritime Verkehrsmanagement- und Informationssysteme (VTMIS),
- Beiträge zur Integration des maritimen Verkehrsmanagements.

Derzeit wird ein Forschungsvorhaben entwickelt, bei dem internationale Leistungsanforderungen für Schiffsführungs- und Navigationssysteme, insbesondere Satellitennavigationssysteme und Galileo-Applikationen, beispielhaft umgesetzt und erprobt werden sollen.

Galileo Forum Baden-Württemberg

Das Galileo Forum Baden-Württemberg hat sich im April 2007 im Rahmen der der Galileo-Initiative des Landes Baden-Württemberg zur Förderung der

Satellitennavigation gegründet. Mitglieder sind neben dem Land weitere öffentliche und private Institutionen und Unternehmen.

Ziel ist die Unterstützung der Entwicklung der Satellitennavigation in Baden-Württemberg durch Verbesserung der Informationsbasis, Beratung über und Initiierung von Forschungsprojekten und Pilotanwendungen. Darüber hinaus soll die Bündelung und Vernetzung von Akteuren erreicht werden, damit diese in die Lage versetzt werden,

- die Eintrittsbarrieren für kleine und mittlere Unternehmen beim Marktzugang zu "Location Based Services" zu beseitigen,
- Kooperationen zu initiieren, die bei Beibehaltung der innerbetrieblichen Flexibilität die wirtschaftliche Potenz haben, Produkte und Verfahren schnell und zuverlässig am Markt zu etablieren,
- Best Practices über erfolgreichen Technologietransfer zur Verfügung zu stellen.

Arbeitskreis Navigation und Geodaten Saarland

Der „Arbeitskreis Navigation und Geodaten Saarland“ wurde im April 2007 gegründet. Teilnehmer sind neben den Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie für Umwelt des Saarlandes verschiedene öffentliche Institutionen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Der Arbeitskreis will innovative Entwicklungen bzw. Anwendungen im Bereich Navigationstechnologien und Geodaten bekannt machen und regional unterstützen, regional Transparenz über Akteure im Bereich Navigationstechnologien und Geodaten schaffen und Informationsflüsse im Bereich Navigationstechnologien und Geodaten etablieren.

MercatorPark

MercatorPark in München ist ein international etabliertes Serviceportal für Unternehmen und Organisationen, um die Bereiche Kommunikation, Navigation, Geoinformation, Telematik sowie Anwendungen der Luft- und Raumfahrttechnologie zu verbinden. Es ist interdisziplinäre ausgerichtet. Darüber hinaus wurde der SatNav-gestützten Informationsdienst BLIS initiiert und unterstützt.